richten dienft

alb Beder ıŤ.

ramme (Sübwella Programm: 7 Radition Bafferftand da fismelber Better; 13 retongert;

Rurgbericht attische Habitet 18 Die trag: 18.25 Unterhalts t; 23 %ants Brattifde unde; 18 De terbergipiele

miner 93

sfelbener 900 richten, Wedlich s Vermächtel en; 20 Dreins LBie foll mit

ifstheater?

cines Bodess Sewalt aus N t pom Tage; Sumor; 213 it, Radrichtel

ber beutiden im am Mais

sug! 33, abends 8 jum Sirich et

fpricht über Die Pflicht be atichen Arbeite wen, Unfalloc ntner, bie gla b in biefer Be

B.D. Florship Seil Sitler

um 8,30 Uhr wichtige Monabe Wichtigkeit ift is einen. Besonder efer Bersammis

vebilligte

sland" am Mitte so Uhr (Rück) ach Rüdesheim en "Märchenbala Rückfahrt 1.30 is. 1 hre -.05 4

ankturt am M elefon 21012

eben.

mit ob, ohne Di berufstätige herrn gu verm

Häferes im

KOSTEN

Südwestd, Kundh Schreiben Sie 3 SRZ . Frankfurt

örsheimer deitung Anzeiger s.d.Maingau Maingau deitung Florsheimer Anzeiger

Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illuftr. Beilage) Drud n. Fullesting, sowie verantwortliche Schriftleitung: Deinrich Dreisbach, Sursheim a. IR., Schulftraße. Telefon Nr. 50. Boltfactionio 168 67 Frantfurt

21130igen toften bie 6-gespaltene Betitzeile ober beren Raum 12 Bjennig, aus-Raum 30 Bfennig. Der Bezugspreis beträgt 85 Pfennig ohne Trügerlohn

Donnerstag, den 10. Auguft 1933

37. Jahrgang

Teste Worke

Begen die Warenhäufer erfolgreich. — Der Aufder Autoindustrie. — Die Ausschaltung von Ma-Der Stand ber Reben. - Der Reidysbantbericht. Barenhaufer hat zu einem kampl gegen die Warenhäuser hat zu einen fakt üd gang gesührt, der sich immer weiter sorten Hand von Zahlen, die das Institut sür Konjunktung sür den Monat Juni ermittelt hat, geht dies herdor. Die Umsäge lagen dem Wert nach im Juni kosent unter Borjahrshöhe, nachdem sie sich im Mai und im April um 17,7 Prozent darunter gehalten für Mai wed Juni pusammen eraste sich ein Umdir Mai und Juni jusammen ergibt sich ein Um-ang von rund 21 Brozent. Im ersten Halbjahr 1933 bie Gesamtumsähe um 17,6 Brozent geringer als in beschieberstellungen, aus benen sich ergibt, daß 3. B. im Juni 28 Brozent unter Borjahreshöhe lagen, in Suni 28 Brozent wire Borjahreshöhe lagen, in Suni 28 Brozent Wire erste Halbjahr lauten Deldaften 3,1 Prozent unter Borjahrenden Sabjen lauten Prechenden Zahlen 20,7 gegen 8,4 Prozent. Lin und Befleibung seiten die Waren ir im Juni rund 20 Prozent, die Fachgeich afte Prozent, die Fachgeich afte Prozent, die Fachgeich afte Prozent, a Bachgeichaften 7,6 Prozent.

denische Automobilindustrie, von der me Reihe wichtiger Nebenzweige, wie beispielsweise Merühmte deutsche Gummireisenindustrie abhängig u in ber letten Zeit dant ber amtlichen Forderung dierliche Entlastung und sonstige Erleichterungen im tiebr unbertennbare Auftriebstenbengen. in dieser und die Broduftionsstatistif gegenüber dem Borjahre ist es bei Berfiellung von Personenwagen eine Stelgerung um bei Rustwagen um 43,1 Prozent auf. ben bon ben tonjunkturellen und faifonbedingten selungsfattoren hängt bas in erster Linie mit Amablich beginnenden Bopularisierung bes in Deutschand ausammen. Der Bor-Deutschland gusammen. Der Bor-bes Muslandes auf dem Gebiete ber Kraft-Brifchaft, befonders von Amerita, England und tid, ideint endlich eingeholt zu werden. Dabei steht test, das der kleine Wagen das Absanfeld mehr beherrschen und überhaupt auch der motori-dutunft in Deutschand das Gepräge geben wird.

and das Gejeh über die Einschränfung der Berwenton Maschinen in der Zigarrenindustrie ist der
narbeitsminister ermächtigt worden, die zum Betrage
ka Rillionen Mark Unterstüßung en an solche
der gewähren, die Maschinen nicht mehr verwenbestimmungen für diese linterstüßungsgewährung erkediglich der maschinenherstellenden Betriebe wird
bet, daß Unterstührungen die zum 5. September beet, daß Unterstützungen bis zum 5. September benpisollamt beantragt merden muffen. Die Unterasbetrage merben bom Brafibenten bes angamies nach billigem Ermeilen endgültig feitenirage werden nur berüdfichtigt, wenn fich ber nhaber verpflichtet, spätestens vom 1. Rovember aldinen nicht mehr zu vermenden. Borber Unterstützung ift ferner, daß ber Befrieb macht, baß er in ber Zeit vom 1. September 1933 August 1934 insolge leberganges zur handarbeit in Redmungsjahre 1932. Die Unterstützung wird gebahlt Begehit, wenn ber Betriebsinhaber fich bereit er-Malchinen dem Reich als Eigentum ju übertaffen Das Reich fie nicht erwirbt, bauernd unbrauch

bem Ginfluft ber warmen Juliwitterung ift Die am Abichtug gefommen. Soweit fich bisber über-Beigt die junge Frucht eine burchaus befriedtmidtung. Gegenüber bem Borjahre durften aller-Rebanlagen hinfichtlich Bebang und Entwicklung radflehen. Un Schäblingen find Heuwurm und weg pielfach starter aufgetreten. Für die wichtigbes beutiden Beinbaues lautet bie Begutade Reblandes unter Zugrundelegung der Zahlenno-ich lehr gut, 2 gleich gut, 3 gleich mittel wie folgt: Rheingaugebiet 2.5 (im Bormonat 2,2), übriges Beingebiet 2.5 (2.3), Robereblet 2.5 (2.3), Wo-und Wheingebiet 2.5 (2.3), Abraeblet 2.8 (2.3), und Ruwergebiet 2,5 (2,3), Abrgebiet 2,8 (2,3), 12,9 (2,4), Unterfranten 3,1 (3,1), badische Wein-3,3 (3,2) Rheinhessen 2,9 (2,7), Redarfreis 3,2 beaten 2,5 (2,0).

bem Musmeis der Reichsbant vom 7. August hat Bant in Wechseln und Scheds, Lombards und um 192,2 Millionen Mart auf 3473,5 Millionen erningert. An Reichsbanknoten und Rentenber pleichsbant auruchgefloffen. Die Befiande an

Wold und bedungsfähigen Devllen haben fich um 13.2 Millionen auf 335.8 Millionen Mart erhöht. Im einzelnen haben die Goldbeftände um 15.2 Millionen auf 280.2 Millioneen Mark zugenommen und die Bestände an deckungs-fähigen Devisen um 2,0 Millionen auf 75,6 Millionen Mark abgenommen. Die Deckung der Roten betrug am 7. August 9,9 Prozent gegen 9,2 Prozent Ende Juli diefes Jahres.

Bon 7 auf 4,5 Millionen!

Der ftarte Rudgang der Erwerbslofigteit. - 2,5 Millionen wieber in Arbeit.

Berlin, 9. Auguft.

Die Jahl der bei den Arbeitsämtern gegählten Arbeits-lojen fant um rund 358 000 auf 4 468 000 am 31. Juli

Dieses erhebliche Absinten ber Arbeitslosengahl ist je-boch nicht in vollem Umfange auf eine arbeitsmarktliche Besserung zurückzusühren, vielmehr sind die Arbeitsdenstes die nit willigen nach dem Umbau des Arbeitsdienstes erfimalig nicht mehr in bie 3abi ber Urbeitserstmalig nicht mehr in die Jahl der Arbeitslosen einbezogen worden, während sie bisher als Arbeitslose gezählt wurden, soweit sie ein Arbeitsgesuch beim Arbeitsamt gestellt hatten (rund 150 000). Anderer-seits ist aus dem Kreis der "unsicht baren Ar-beitslosige der intsonalen Wehrverbände, eine größere Jahl Arbeitsloser zu den Arbeitsämtern zurückgefehrt, um sich wegen der gestiegenen Bermitslungsaussichten eintra-gen zu lassen, wodurch das statistisch ersaste Angebot an Arbeitsträtten erhöht worden ist. Arbeitsfraften erhöht worben ift.

Heber und unter bem Reichsburchichnitt

Einen umfassenden Ueberblich über die Entwicklung in ben einzelnen Bezirken geben die auf 1000 Einmohner be-zogenen Jahlen ber Arbeitstofen.

Jur Zeit des Höchftstandes Ende Jebruar entsiesen im Reiche noch 96,2 Arbeitslose auf 1000 Einwohner, am 31. Juli 1933 hingegen nur noch 71,6.

Die Abweichungen von diesem Reichsburchichmitt find für bie einzelnen Banbesarbeitsamisbezirke betrachtlich und Broblem der Arbeitslosigkeit im Reiche liegt. Am höchen ber Arbeitslosigkeit im Reiche liegt. Am höchesiten über dem Reichsdurchichnitt liegen die dichtbesiedelten und hochindustrialisierten Bezirte Sachien und Brandenburg (Sachlen noch immer 111,0 gegen 143,2 Ende Februar, Brandenburg 102,2 gegen 127,3 Ende Februar). Am tiefsten unter dem Reichsdurchschriftliegt Ostpreußen; hier entsallen nur noch 12,7 Arbeitslose gegen 58,1 Ende Februar auf 1000 Einwohner. Für Bommern der neträgt die Anteilzahl 37,6 (gegen 72,1), und auch Bayern und Südmest deutschland unter dem Reichsdurchschriftlichen Reichsdurchschriftlichen der Reichsdurchschland unter dem Reichsdurchschland unter dem Reichsdurchschland unter dem Reichsdurchschland unter geigen, wie außerorbentlich perichieden bas

Die Fortidritte gegen die Arbeitslofigfeit find, wie aus biefen Sahlen erfichtlich, allenthalben beträchtlich.

Im Zusammenhang mit der Entwicklung am Arbeits-martt sind die Unterstützten zahlen nicht unerheb-lich zurückgegangen. In der Arbeitslosen verlicherung murben am 31. Juli rund 394 000 Unterftuhungsempfanger gegabit nach einem Rudgang um rund 12 000. In ber Rrifen für forge wurden am gleichen Stich-tage 1.252 000 Arbeitolofe betreut, bas beißt rund 39 000 weniger als am 15. Juli. In beiden Unterstühungveinrichtungen gufammen murben am 31. Juli 1 646 000 Arbeitslose unterstützt, benen im gleichen Zeitpunkt 1754 000 Bobligabrtserwerbslose gegenüberstanden. Aus Mitteln der Arbeitolosen hilfe wurden weiter Aufmendungen gemacht für 265 000 im Urbeitedienft Beichaftigte, etwa 125 000 Rotftandsarbeiter und 70 000 Fürforge-

Fomtliche Berufogruppen meifen eine arbeitsmarftliche Entlastung auf.

Die Bentrumshofpitanten

22 Abgeordnete icheiden in Breugen aus.

Das gwifden bem Reicheinnenminiftere Dr. Frid als Borfigenden ber nationalfogialiftifchen Reichetagsfrattion und bem Abg. Dr. Sadelsberger als Berbindungsmann ber Bentrumsfrattion des Reichstages abgeichloffene Abtom-men gilt finngemäß auch für den Breuhifchen Bandtag und die anderen Landesparlamente. Auch in Breußen werden baher alle weiblichen Abgeordneten und die Geistlichen sowie alle über 60 Jahre alten Abgeordneten nicht als Holpi-tanten in die nationalsozialiftische Fraktion aufgenommen werben. Bei biefen drei Gruppen handelt es fich im Breu-Bilden Landtag um 22 Abgeordnete ber bisherigen Zenetrumsfrattion. Es verbleiben banach 47 Abgeordnete, liber beren lleberführung in das Holpitantenverhältnis in den nächsten Wochen verhandelt werden wird. Es ist wahrscheinlich, daß auch von diesen noch einige nicht von den Ratio-nalsozialisten übernommen werden, namentlich sofern es sich um frühere führende gewerkschaftlich oder sonst politisch start hervorgetretene Persönlichkeiten handelt. Auch für den Reichstag sind die Berhandlungen über die Aufnahme der Sofpitanten noch nicht abgeschloffen.

Deutsche in Gibirien

Bon Dr. Selmut Unger

Durch die Sammlung "Brüder in Rot" ift die Auf-mertfamteit weiter Rreife auf die Rlagen ber beutichen Ruglandtoloniften bejonders gelentt morben. In dem Busammenhange dürste auch das Schicklal der Deutschen in Sibirlen interessieren. Dr. Helmut Anger hat mit Unterstügung der Aotgemeinschaft der deutschen Wissenschaft eine Reise in die sibirischen Gebiete unternommen, um das Deutschtum zu studieren. Mit Unterstügung der Deutschen Ausgeben ist wurmehr im Oftschunge Verlegen Alfademie in München ist nunmehr im Oft-Europa-Berlag, Berlin B 35 und Königsberg (Pr.), von der Deutschen Gesellschaft zum Studium Ofteuropas eine Studie über "Die Deutschen in Sibirien" herausgegeben worden.

Die beutichen Kolonien in Sildrußland und an der Bolga in der Gegend von Saratow bereiteten sich im Laufe des vorigen Jahrhunderts insolge der großen Kinderzahl und der wirtschaftlichen Tücktigkeit der deutsichen Bauern start aus. Da gleichzeitig die russischen Bolfsmassen unter Beibehaltung ibrer ertensiven Landwirtschaft gewaltig anwuchsen und die Fruchtbarkeit des südrussischen Bodens insolge jahrhundertelangen Raubbaus nachließ, konnten schließlich die Söhne der deutschen Bauern nicht mehr genügend freies Land sinden und saben sich gezwungen, entweder ein Handwerf oder einen Die beutichen Rolonien in Gubrufland und an ben fich gezwungen, entweder ein Sandwert ober einen anderen Beruf zu ergreifen ober auszuwandern. Auf Diefe Beife begann die Auswanderung deutscher Bauern aus bem europäischen Rufland nach Sibirien. Das alteste beutiche Dorf, bas ich auf meiner Reife in Sibirien gesehen habe, ift 1890 gegründet worden. Um biese Zeit sand die erfte Ueberfiedlung beufscher Bauern nach Sibirien in nennenswertem Dagftabe ftatt.

Der Belitrieg nahm den jungen deutschen Bauern-wirtschaften die besten Arbeitstrafte weg. Bejonders schwer fiel biefer Umstand für die Bauernsamilien ins Gewicht, die sich zulet in Sibirten angesiedelt hatten. Man tann beshalb in Sibirten noch seht die Beobachung machen, daß die erst furz vor dem Weltkriege gegründeten deutschen Dörfer im allgemeinen nicht so gut ausgebaut sind wie die ichon früher angesiedelten. Dazu tam die Unterdrückung des Deutschtums in Rugland mabrend des Belifrieges durch die zariftische Regierung. Die deutsche Sprache murbe perboten und die beutschen Orisnamen ruffisiglert. Deshalb haben noch jeht die meisten beutichen Dörfer in Si-birien zwei Ramen. Die ruffischen Bauern und die bol-ichemistischen Behörden gebrauchen die ruffischen, die deut-ichen Bauern meistens die deutschen Ramen,

Die Revolution befreite zunächst die beutschen Dörser von dem Druck des Deutschenhasses. Die Erhotung war jedoch nur sehr kurz, denn überall brach der Bürgertieg über das Land herein. In Sibirien gelang es dem Rolldemismus zunächt nicht Auf mit Tellen gelang es bem Bolichewismus junadit nicht, Fuß zu faffen. Abmiral Rollichaf rift bier die Berrichaft an fich und brang 1918 siegreich weit die in das europäische Rufland ein. Ende 1919 wurde sedoch Kolischafs Herschaft von den Bolsche-wissen gestürzt und Sibirien von der roten Armee erobert. Bon beiden Seiten hatten die deutschen Dörfer Sibiriens ichweres Unbeil zu erdulden, das daraufhin durch die Be-ichlagnahme aller landwirtschaftlichen Produkte infolge des Regimes bes Kriegstommunismus, ber in ben beutichen Dorfern burch beutiche Rommuniften besonbers ftraff gebanbhabt murbe, noch verschlimmert murbe. Es große Bauernaufftanbe mit neuen Bermuftungen. Bu allem Unglud gab es noch fchlechte Ernten. Geuchen und an vielen Stellen Sungersnot, obgleich bie Sungersnot nicht fo furchtbare Dimenfionen annahm mie an ber Bolga. In ben beutichen Dörfern Sibiriens starben nur fehr wenig Menichen vor hunger. Als endlich Ruhe eintrat, boten bie beutichen Siedlungen Sibiriens ein Bifb bes Elends. Seitbem haben fich die beutichen Dorfer wieder erholt und find einigermaßen wohlhabenb, wenn auch nicht fo reich wie por bem Kriege

Rach der Erzühlung vom 17. Dezember 1926, die nicht ganz vollständig die deutschen Siedlungen im Sibirien er-faßt hat, gibt es in ganz Sibirien, das heißt in Russischen Mordasien, 503 deutsche Siedlungen mit 108 816 deutschen Einmohnern.

Die Mehrgahl ber beutichen Dorfer Sibiriens liegt auf bem fruchtbaren Schwarzerbeboben ber Balbfteppengone, febr viele auch auf dem faftanienbraunen Boden ber offenen Steppe. Es ift bewundernswürdig, wie fraftig fich bas auf biefer unermeglichen Chene zwischen ben periciebenften fremden Bolfern weit verftreute Deutschtum balt, ohne feine por 150 Jahren aus Deutschland mitgebrachten Stammeseigenarten zu verlieren. Die Erhaltung bes Deutich-tums in Sibirien ift vor allem ben Glaubensbefenniniffen des Deutschen zu verbanten, burch die die icharfe Trennung von ben anderen Bolfern aufrecht erhalten wurde und noch wird. Durch ihre Glaubensbefenntniffe merden fie aber auch untereinander in brei Gruppen getrennt: bis Butberaner, die Ratholifen und die Mennoniten.

Aufer ben Deufschen in geschloffenen beutschen Sied-lungen gibt es in Sibirien auch viele Deutsche, Die einzeln ober in ffeinen Gruppen perftreut swiften ben Ruffen mohnen. Einzelne Deutsche sind bis zum Stillen Ozean bin zu finden. Schließlich gibt es in Sibirien noch Deutsche in den Städten in den verschiedensten Berufen. Das Deutschem in Sibirien aablt jeut sicher mehr als 114 000 Ropfe. Im Jahre 1897 gab es in Sibirien erft 5424 Deutiche, in Mittelafien, gu dem bamals auch bie gange Rirgi-fensteppe und Omst gerechnet murben, 8874 Deutsche.

Ueber bie Gesamtheit bes beutschen Bauerntums in Gibirien ift gu fagen, bag es eine mertwurdige Ericheinung bilbet, Die von bem Leben anderer Boller unierer Beit verfchieden ift: als Diafpora febr weit in einem Meer fremben Bolfstums verftreut, hat bas fibirifche deutsche Bauerntum nicht nur fein eigenes Befen erhalten, fonbern ift in gewiffem Dage von allen anderen Arten menichlichen Bu-fammenlebens auf ber gangen Welt abgesondert. Bom Ruffentum ift es fehr wenig beeinflußt worden, vom Bol-ichemismus noch weniger, von ben eingeborenen sibirischen Bolfern überhaupt nicht und vom Mutterlande Deutsch-fand und vom Bejen moderner Zivilisation ber ebenfalls nicht. Der Lebensfill ber heutigen beutschen Generation in Sibirien ift nicht anders als ber ihrer Borfahren an ber Wolga am Ende bes 18. Jahrhunderls.

Reine Unorganifierte mehr!

Much MSBO-Mitglieder gehoren in die Urbeitsfront

Der Organisationsleiter ber REBD und ber Deutichen Arbeitsfront, Muchom, hat verfügt, bag famtliche ReBO-Mitglieder Mitglieder ber entiprechenden Arbeiter-und Angestelltenverbande ber Deutschen Arbeitsfront fein

Das nationaljogialiftifche Deutschland tenne in Jufunft feine unorganifierten Arbeitnehmer und Arbeitgeber mehr. Die gegebene Organisation hierfur fei die Deutsche 21ebelisfrort. Daber haben nach und nach alle RSBO-Mitglieder ihre Mitgliedichaft bei den entsprechenden Urbeiterund Angeftelltenverbanden der Deutschen Arbeitefront an-

Gie merben bort, fo beift es in ber Anweifung weiter, fofern fie nicht ale Berbandsamtswalter eingelett werben. genau wie die anderen einfachen Mitglieder geführt. Gie haben baber auch mie bie anderen Berbandsmitglieber Die Minmeifungen ber Berbandsbienftftellen, foweit es fich um reine Berbandsangelegenheiten handelt, zu befolgen Rein MEBO-Mitglied barf fich weigern, Mitglied eines Berbanbes ber Deutschen Arbeitsfront gu merben,

Rein Friede ohne Gleichberechtigung

Rundfuntvortrag Jehr. von Rheinbabens.

Berlin, 9. Muguft.

Staatsfefretar a. D. Frbr. von Rheinbaben, ber feit bem 2. Februar vorigen Jahres beuticher Delegierter bei ben Abruftungsfragen in Benf mar, fprach im Runbfunf uber ben Anipruch Deutschlands auf Gleichberechtigung in ber Wehrfrage unter dem Thema "Rein mahrer Friebe ohne beutsche Bleichberechtigung".

Um 11. Dezember vorigen Jahres, fo führte er aus, haben die Grofmächte ausdrudlich die beutiche Gleichberechfigung innerhalb eines Spftems der Sicherheit anerkannt. Diejes Suffem von internationalen, ben Bolferbundspatt ergangenden Abmadjungen ift unter affiver Mitarbeil Deutschlands auf der Abrüftungstonferenz so ver-vollkommnet worden, daß ehrlicherweise auch von Frankreich nicht die Boraussehung für die Berwirflichung ber deutschen Gleichberechtigung geleugnet werden fann.

Wenn Deutschland fich mit bem Berlangen nach qualitativer Bleichberechtigung begnügt und jogar barauf vergichtet, jest bie Frage ber Entmilitarifterung Des Rheinlandes aufzumerfen, fo zeigt bas ein melt-gehendes Entgegentommen und eine große Berfianbigungsbereitichaft. Der Rebner ging bann auf bie Sinberniffe ein, Die von frangofifder Ceite ber Abruftung enigegengesett merben. Das jett in Frankreich proflamierte Sp-ftem einer vierjährigen internationalen Kontrolle bes jett porhandenen Ruftungsftandes beruhe auf einer bewußten Berleugnung ber einftimmigen Ronferengbeichluffe.

Der Jwed eines folden vierjährigen Aufichubs jeder Ruftungsverminderung fei, überhaupt nicht abzuruften.

Es tann und wird feinen wahren Frieden in Europa geben, wenn nicht endlich die klare unad einsache Formel vom gleichen Recht für alle Deutschland gegenüber in der Abruftungefrage gur Anmendung tommt.

Der Reichswehrminifter beim Kangler.

Reichstangler Abolf Sitter empfing auf bem Oberfalgberg bei Berchesgaben Reichewehrminifter von Blomberg gu einer Beiprechung.

Der Rüdzug

England u-> Frantreid wollen abwarten.

Condon, 9. August.

Die Auffallung, bag bie frangofifde und bie britifche Regierung Die Deutsche Antwort auf Die Schritte Frantreicho und Englands wegen Defterreiche nicht als talegorifche Ablehnung anfeben und baber die Entwidlung ber Dinge abwarten mochten, bevor fie fich gu meiteren Schritfen entichließen, wird burch bie Stellungnahme ber Breife pollauf beftätigt.

Der offiziöse "Betit Barifien" subrt u. a. aus, daß die Deutsche Antwort feine "Ablehnung", sondern nur eine "Widerlegung" darstelle, und daß die Reicheregierung taub bleiben tonnte, worauf es eigentlich antomme.

Wenn also die Zwijdenjalle fich nicht wiederholten, werde die Angelegenheit als geregelt anzuschen sein. Im entgegengeschlen Jalle bleibe den Mächten immer noch der Rüdgriff auf den Bölferbund, der dann allerdings rigoros durchgeführt werben muffe.

Diese offenbar beeinflußte Darftellungsweise wird in ber Oppositionspresse icharf triiffiert. Blatter, wie "Echo de Paris", "Ordre", "Figaro" und andere wersen der Re-gierung vor, außerit ungeschickt und wenig diploma-tisch vorgegangen zu sein, so daß sie sich eine verdiente Abfuhr geholt habe.

Der biplomatische Korrespondent ber "Morning Bost" fagt, die offizielle britische Haltung fei, bas Berliner Communique nicht gu tragifch gu nehmen. Jedenfalle beftebe fett die Absicht, abzumarten.

In Condon und Baris werde zugegeben, daß Dester-reichs Schieffal in erheblichem Maße in feinen eigenen Handen liege, und daß die Blane fur eine Birticaftsunion Mitteleurovas schliehlich vielleicht eine bessere Methode sein würden. Desterreichs Unabhängigkeit zu wahren, als die "freundschassliche Intervention" vom Montag.

Danzigs weites Entgegenfommen

Jett liegt es an Polen, guten Billen gu zeigen. Berlin, 9. Huguft.

Das zwifchen Danzig und Bolen abgeichloffene liebereintommen ftellt, wie in blefigen politifden freifen befont wird, ein aufgerordentliches Entgegenfommen der Dangiger Regierung bar. Die Berpflichtung, vorläufig auf die Bei-ferverfolgung bes Streites in ber Safenangetegenheit vor bem haager Gerichtshof zu verzichten, ift ein gang aufjer-gewöhnlicher Beweis für den ernften Willen der Danziger Regierung, eine gute Insammenarbeit mit Polen zu er-

Ein solches Entgegentommen tann aber felbstverständ-fich nur an die Boraussehung gebunden fein, daß es wirf-lich zu einem für beide Teile erträglichen modus vivenbi fommen wird und muß weiter von der Erwartung getra-gen sein, daß Bolen das Abkommen genau so durch-juhren wird, wie es die Danziger Regierung selbstverftanblich durchführt.

Deutschland und Litauen

Berfin, D. Mug. Die Tatfache, baf bie beutsche Regterung ben Beiter ber Ditabteilung bes Musmartigen Mintes gu handelsvertragsverhandlungen nach Litauen entfandt hat, zeigt die besondere Bedeutung, die man in Deutschland biefen Berhandlungen beimift. Wenn von litauifder Geite unter Burudftellung aller früheren antibeutichen Ginftellungen mit allem Rachbrud versucht wird, bei ber gegenwartigen wirtschaftlich schwachen Bosition Litauens eine Unterfrugung von Deutschland zu erreichen, so ist diese wirtschaftliche Silfe, gu ber Deutschland feibstverftanblich bereit ift, aber nur möglich bei einer beutlichen Bereinigung ber politijchen Atmojphäre.

Die Borfalle in Apenrade

Mpenrade, 9. Mugust.

Der beutiche Generalfonful bat bem biefigen Boligeimeis fter mitgeteilt, bag ber tommuniftifche Abgeordnete Barfen die deutsche Safenfreugflagge ichwer beichimpft und eine mitgebrachte Fabne mit bem Satentreug vernichtet hat. Gegen ben Abgeordneten Larfen wird Antiage erhoben wer-

Das dentiche Motorichiff "Maja" hat unter ! freugfahne den hafen verlassen, nachdem die bitionalsozialisten die Ladung gelöscht b ausgerufene "Generalftreit" mar ein vollis all ber margiftischen Seger, Rur einzelne Gr legten die Urbeit eine Stunde nieber.

"Biele Amerifaner maren frot

Bas ein Journalift in Deutschland iab

Der Schriftleiter ber Wohlingtoner Zeitung rican Observer", Baul D. Miller, ber einige neue Deutschland ftubiert hat, stellte bem "Mobilert obachter" por feiner Abreife nach ben Bereinigli einen langeren Muffag gur Berfügung. Das Gif ner Studien fei gemejen, fo erflart Miller,

daß er feine Anfichten, die er vor feiner Reife gefaßt hatte, völlig habe andern muffet Bom erften Mugenblid an fel er im Banne Beiftes gemejen, ber nom beutichen Botte Beit habe. Diefer neue Beift fei befonbers ftart untel geren Generation vertreten. Er bemindere bie

fichen Anstrengungen ber jungen Deutschen.
Miller hatte auch Gelegenheiet, bas Ront tion slager in Dachau zu besuchen. Er über seine Einbrücke wie solgt: "Bie verschiedes bie Wirklichkeit von den Märchen, die man mir sei erzählt und die ich gelesen batte. Ich halte es sit sich, daß man die zahlreichen Greuelmärat. Schauergeschichten von ber Mighandlung und do von Gefangenen in deutschen Rongentrationslage

3d habe perfonlid viele Umerifaner gefant beitsloje Manner und Frauen -, die mahrend punties der Arbeitslofigfeit in Amerita überglud jen waren, wenn fie ein Eifen und eine Unfertun batten, wie die in Dachau Internierten.

Der Grengzwischenfall

Innsbrud, 10: Buth, ins Sergi

Der beutiche Generaltonful in Innsbrud. B Dr. Galler, ber Conbertommiffar bes Begirtsami beim, Meder, und ber Rommandant bes Arbeits Stahlhelm in Riefersfelden, Major Semming, Begirtshauptmann in Rufftein porgeiprochen und Buficherung gegeben, bag fie alle zur Aufffarung? ichenfalles vom 7. Auguft beitragen werden.

Mebertritt öfterreichifcher Goldatt

Sie jogen Deutschland vor.

Münden, 10. Aug. Wie aus Simbach (Dbi gemeidet wird, meldeten fich dort leche Mann bei chiichen Bundesheeres in feldmarichmäßiger Sie haben die Grenze überschritten, ba jie megen tionalfozialistischen Gesinnung por ber Entlasjung Die Soldaten, die ber Garnison Braunau angehie zogen es, wie fie mitteilten, aber por, nach Deuts geben.

Balbo wieder in Europa

Gin Jlugjeng verungliidt. - 1 Totet?

Liffabon, 10. 2

23 Jlugjeuge des Balbo-Geschwaders find, Lizoren kommend, auf dem Tajo bei der porisi Hauptstadt niedergegangen. Damit ist auch der silug geglückt. Ein aus 14 Flugzeugen bestehendes silches Geschwader ist den italienlichen Fliegern

Beim Start von Bonta Delgaba Fluggeng ab, wobei brei Mann leicht und einer is lest murben. Rach einer Melbung fiber London beimerverlehte, ein Leutnant, inzwischen geftort

Motorradunglud bei Odwebinget

Schwechingen, 10. Aug. Ein aus Karlsrube to Bolizeibeamter rafte mit seinem schweren Molos Reimagen auf der Conditionen schweren Bolizeibeamter rafte mit seinem schweren Moord beit geleg Beiwagen auf der Candstrasse zwischen Hoden bei beit geleg Schwechingen gegen einen Baum. Dieser wurde den ne gerissen, die Maschine sauste gegen einen zweiset den ne John Jahrer wurde der Schädel zertrümmert, won I den net Schädel zertrümmert, won der Schädel zertrümmert, won den net Schädel zertrümmert, won der Schädel zertrümmert, won der Schädel zertrümmert, won den net den den net den den net den den net den net den net den net den net den net den den net den fojortigen Tod berbeiführte.

Das Gnadenhaus.

Roman von Belene Delbig-Eraniner.

(Radbrud verboten.)

Rein es war etwas anderes, Gine Entfrembung mar grosiden ibm und bem Piarrhaus eingetreten, feit Arnold Abiegand Renates Bilb in jenem Stimftlaben batte bangen feben unb bas Chepaar erfahren mußte, bag ihr Rind ber Orifentlichteit preisgegeben und Renate nicht nur flüchtig auf bas Papier geworfen batte, wie er am Weihnachtsabend in frober Laune gelagt. Das fic Renate ju gern gu jener Gigung batte überreben laffen, bas abnte mobl gang allein Balentine, Pfarrer Biegand glaubie es nicht, und Martin Langhammer hatte nichts au feiner Berteibigung gelagt, ale bas Berbor über ibn er-

Er batte es nicht ausgehalten, war toglich am Pfarrhaus porfiber gemilgert, batte fich abroeifen loffen und ichlieglich Lifas Bermittlung erbeten, Die mit fühner Sand Balentine in einem Briefe ihre Engbergigfeit und fcwerfallige Muffaffung vorgemorfen und fie noch einmal gebeten hatte, ihren Rinbern nachgugeben, wenn fle voranstürmten. Und fo hatte fich langfam wieder Die alfe Berglichleit amifden Pfarrbaus und Runfelerwertftatt angebabnt. Martin Langbammer war nicht auf Reifen gegangen. er mar feinem Gaalenfelb tren geblieben und fand fich nicht fort

aus ber Conne bes Pigribaufes. Aber erft burd fein eifriges Arbeiten an bem Ginrichten bes neuen Mitenbaufes batte Langhamer bas Berg Arnold Blegands wieber erobert mabrent Balentine nur unter bem Drude ibres Gatten ibm gumeilen ein ftrengeres Beficht batte geigen milfien.

Renate murbe erwartet. Gie follte nach Arnolde Dergenswunich, bem ibr Plan, fich jur Gangerin auszubilben, batte weichen miffen, als erfte junge Schwefter in Pfarrer Bieganbe Mitenbeim einzieben, benn nicht mir Gefunde follte biefes Saus bergen, auch Reantiide. Brefthafte, Schwache, und bie alle follten ihr anperfraut merben.

Rojenbaus Martin Langbammers einen noch nie gefchenen und fein Runftlerauge fuchte ichen wieder die Sarmonie bi Der Commer ichmudte Caulenfelb, er icutteite über bas üppigen Bilitenftor, fo bag bie fleine grune Eur gang unfichtbar geworben, und gauberte auch die zu einem lieblichen bauerlichen Garten umgewandelte Wiefe binter bem Saus in ein Parabies Des Blübens. Es buftete nach Jasmin und Jentifolien, und bie fommerliche Wärme, ber fonnentlare Sag ließen alt und jung nicht

fort aus ber Conne bee Piarrhaufes, Balentine fab ber Bufunft ihres jungften Rinbes mit etwas Bangnis enfgegen. Geit ber ichmerglichen Begegnung Pfarrer Wiegands mit Belga, baran fie eigentlich Schutb frug, weil fie ibm nicht rechtzeitig Selgas Entichluß mitgeteilt batte, befürchtete fle noch weitere foiche Ereigniffe, Denn fie batte fich nun in bas Leben und Wejen ihrer Rinber hineingelebt, wußte, bag fie tampften und rangen in ihrer Weife, bag fie ein eigenes icheues Innenteben führten, jeber nach feiner Beranlagung, und bag babei bie Mutter jur gang leife, ohne gu reben, bie Sanbe auf eine ober bie anbere beife Stirn legen und ihre QBange gegen ein gudenbes Antlit beilden durfte, nur um ju geigen, ich bin ba, ich bitte bas Saus, ich wache, wenn ihr einmal in ber Buntelbeit beimfuchen werbet und foult niemand euch bie Sand reicht. Das ift Mutterichidial und Bestimmung. Gie batte es gelernt nach Rampf und plebergerungener elterlicher Sobeit.

Run marteten fie ftill, bis fie Renate Die Stirn fiiblen mußte, mutig, auch entschloffen, gegen Lirnold mit ihr gu fampfen. Und Remate fam.

Gie tam im fommerlichen Rleibe, nicht in ber einformigen Tracht ibres Berbandes, bell und glutäugig grufte fie ben Saalenfelber Commer und alle, Die jum Empfangen versammelt waren, auch Martin Langhammer. 3hm ftredte fie jogar beibe Sanbe bin und fab froblich und beraussorbernd in die freuen Mugen.

Gie lieft fich im Altenheim umberführen und betaftete bie Betten, prufte bie Lagerftatten und ließ fich Rliche und Reller geigen, überall mußte fie bin, mit fachverfianbigem Blid betrach-

Das mare nun unfere Bemeinbefcmefter!" tante bet brude für feine Arbeiten gu verwenden, Gie 15ht fich

Renate foling ibm mit bem Sanbidub über die Sand-"Ud, geben Gie, Meifter!" fagte fle tragifomiid-Gie baben ja nichte ausgerichtet mit ibrer Farbitte Weil Gie mir bagwifden gefahren finb, Fraulein ich bin fculblod."

"Ah, Gie mogen mich nicht, ich weiß ichen, Gie mit meine Mutter, und ber tun Gie alles gutiebe. Gie find guter Ontel, wie Gie fich felbft nannten."

Das flang alles jo findlich impulfir und offenbergla. tron bes verfanglichen Urtells nicht verlegen, fondern nich

Da merb' ich es wohl beweifen muffen, wir haben bagu, Gie follen feben, bab ich Gie mag." "Birftlich?" Gie neigte ichief bas Ropchen gegen ibn.

Dann wurde fie ernft. 3d batte nicht geracht, baf ich es tun mußte. He bal

alle nicht lieb, fonft batten Gie mir beigeftanben, ale ergwang, bag ich nicht Gejang ftubieren burfte," fagte fie b "Renate!" Martin Langbammer batte ihre Sanb en 36 babe getan, was ich tonnie, aber gegen ben 20

Eltern vermag ein Frember nichts, wenn er auch als Feel Saufe nabe ftebt," ermiberte er traurig. "Onfet Langhammer, ich bante 3hnen," fagte Red

brildte feine Sand, die die ihre noch fest biett. "Aber, id Gie find uns boch Freund, mir, Mutter, bem gangen So baben und boch lieb. Gie baben Mutter lieb gehab!

"Nenafet" Er batte fich jab umgewendet und jab fif ins Geficht. Es war ein unichulbiges, nur von ber Gerge eigene Schidial erfüllte Linflit.

"3d will noch einmat verjuden -", jagte er rubiger ? Aber Rennte fcuttelle feht ben Stopf.

(Forffeignet

Glörshe

Bir find mitten bie bom Rii tren Gaben ber them herrlicher bat ber Simm nber Sonnen n belebten Geld

den und gut ger id Schweiß in Baperemann, be gerne mit in und unter Do ilte Gemitter in es etmas E er Ratur und iben Mehren 3 genen Beifen tengten Arbei

de doch auf be mung, und es i mogen froh ut uns miebe nbufchel ift un oben wir es erfeit bes Re und ehren f ernft do en mar, eir in Schololo hie und ba terfebte, er Sugend, Die des Brote the por ber 2

thuristag. tod, Saupt dispettly to deg feiern, Lebensgefal ilein aus E as Fraulein cherdy, bals tin Unglad

die Sammin the findet b n Eintauf mimer Per Plennig ert als smei No in follten. Menge, besh aberein po norgens wi unb I

terben bes

geboten 1

Erinnerung. Rein Gre er bilft mbertuchtie emeinheit. Moo ber ! in diefelb ter Turne E anomin Deutschen

leht geleg Morgens pat alla de irifft tr rerfinfteri the mar. erichei bor ber

Leiber his fehe Boläftin Britlich Sonne Conne Uhr gebi o libr Serier icher Zeit

Seife Bil Der Wei Sigen if en Cerl bem appearan Sison! denen

eriengi

bat unter löfcht b inzeine Ge

A

ren from tidiland lak Münden, 9. er Zeitung er einige dem Böllen n Bereinigier

ng. Das Cil Riller, feiner Relie ndern müffen im Banne Bolle Belit pundere bie utiden.

das Rong fuchen. Er & e perfchieben e man mir po h halte es fil euelmärdi ntrationslager lfaner gefans die während brifa überglüdi eine Unterfun

henfall nsbrud, 10: Sale ins Sera! Innsbrud, es Bezirfsam t bes Arbeitel

er Goldain ind por. Simbad) (Db)

echs Mann des dmaBiger da lie megen ber Entlaffung or, nach Deutster

Europa - 1 Toter? Liffabon, 10. 2 hwaders find, bei der porin ift auch der o en beitehendes

chen Fliegern Delgada) cht und einer im g über London it dischen gestorb

Schwehingel) en einen zwe zerfrümmert, 198

bie Harmonie "Gie lähe ha b über bie Sant. tragifomiidibrer Farbitte

vefter!" faate bet

find, Fraulein if icon, Gie men uliebe. Gie find 9 und offenbergig.

legen, fonbern nut liffen, wir haben Röpchen gegen ibil.

tun mußte, fie babe Durfte," fagte fie b tte ihre Sand er ber gegen ben Qui t er auch als Fred

bnen," fagte Rest t biett. "Aber, ich r, bem gangen Sar lutter lieb gehabt

wendet und fab if ur bon ber Gorge

fagte er rubiger 0

(Wortfehund

Logales

Florsheim am Dain, ben 10. Muguft 1933

Goldene Mehren

Bir lind mitten in der Erntezeit, ja in manden Ge-ben bie vom Klima besonders begünstigt sind, sind die en Gaben ber Getreibefelber ichon in ber Scheuer. finem berrlichen, vieleroris geradezu ibealen Erntedat der Himmel uns in diesem Jahre bedacht. abelebten Feiber, heiße Tage ließen zwar die Ernte m und gut gereift nach Saus bringen, aber ba gab it Schweiß in diefer fast tropischen Site. Was tut's, Swersmann, der zu arbeiten gewohnt ift, nimmt das Berne mit in Rauf, wenn er nur sein Korn troden gelind unter Dach bringt. Und das ist heuer der Fall; Wild Gewilter beeinträchtigten im allgemeinen die

der Batur und dem Baden verwachsen ist, geben, als iben Aebren zu ernten, die ber Boben mit Silfe feibernen Fleiges fom gibt? Und in ber Tat, bei aller tingten Arbeit, die den Bauern von Sonnenaufgang Sinnenuntergang gerade in diesen Tagen sestädit, die doch auf dem Lande eine frohe, sast gehobene und es ist fürwahr eine ichöne Sitte, den letzten ben froh und den finde au befränzen. Das heilige megen froh und dankbar zu bekränzen. Das heilige in uns wieder geschenkt, das uns Brot gibt. Das indlichel ist uns ein Symbol der Fruchtbarkeit. D. inden wir es in harten Zeiten, da wir erst ganz die inteit des Kornes und des Brotes erkannt hatten, ind iend ehren der grucht der grote und denken Und ehren fernen! Biele miffen es noch und benten them Ernft baran gurud, als ums ein Stild Brot ein billen war, ein größerer als heute vielen Kindern bas Stud Schotolabe ober Margipan ift. Schon fieht man it hie und ba weggeworfenes Brot. Wer jene farge derlebte, empfindet es als Frevel. Bringen wir Jugend, die nichts von jenen Jahren weift, die Hochbes Brotes bei, pflangen wir ihr frichgeitig die bor ber Aehre und por allem, was die Ratur uns

burtstag, Heute am 10. August vollendet Herr 856, Hauptstraße, Gemüschandlung, das 60. Lebens-Sheitig tann am beutigen Tage ber Jubilar feinen

Hennning, witch leiern. Wir gratulieren aufs Best.
gesprochen und Lebensgesahr geriet gestern am hiesigen Babeplatz werden.
Die Wilkim aus Eddersheim, die Fährerin einer Jungmad-ges, die mit ihren Zöglingen zum Baden gesommen Lan Bertelle mar, berd, bal fofort ausreichend Silfe jur Stelle mar, ein Unglad verhindert werben.

Bie Sammlung für den Berlobien Tag in der Rath. findet bereits am tommenden Sonntag ftatt.

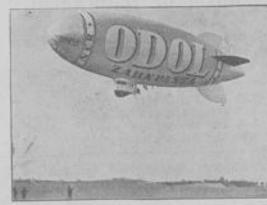
Eintauf mit dem Pfennig rechnen - und gum immer Persil nehmen! Bei jedem Doppelpalet sparen Pfennig extra, denn das Doppelpalet ist 5 Pfennig als wei Rormalpalete. Das ist ein Borteil, den Sie in follten, Berfil enthalt allerbeite Geife in reichbienge, beshalb ift jeber weitere Zusah überflussig.

Aberein von 1861 e. B. Am tommenden Sonntag then bie Turner ihr allfahrliches Sommerfelt. Ab norgens wird für alle Tutnfreunde und nachm. auch ing und Trinffreunde viel Unterhalisames gehoten. Beboten mit Gewehr Mobell 98 zu ichiehen und Rein Freund der Jugend darf dem Kelt sernbleigen er hilft dem alten Turnverein seine ideale Arbeit finbertuchtigung ju betreiben gum Gegen und Rugen

Mus ber Deutiden Turnericait. Sermann Topp in biefelbe ausgenommen. Bekanntlich hatte seister bamalige Führer ber Deutschen Turnerschaft, unidorff, dem Führer bes Mittelteingaues und der Lurnerschaft, Universitäts. Turn und Sportbermann Tonner Auflebnung gegen den Führer" as Karisruhe in Dermann Topp wegen "Auflehnung gegen den Führer"
ichweren Molof in Deutschen Turnerschaft ausgeschlossen. Dieser Beprolicer wurde des des Deutschen Turnfestes in Stuttden neuen Führer der Deutschen Turnfestes in Stuttden neuen Führer der Deutschen Turnfestes in Stuttder vereine des bermann Topp megen "Auflehnung gegen ben Gubrer" ben neuen Führer ber Deutschen Turner, Reichs-Don Tichammer Diten, aufgehoben worden

Sonnenfinfternis. Bei bem am 21. Muguft in ben Rorgenftunden ftattfindenden Reumond ereignet Sonne - Mond - Erbe gerade in einer Linie allo ber Schattentegel bes Mondes Die Erbw irifft und daß von jener Stelle aus gesehen bie berimitert ericheint. Da am 15. August der Mond the war, also bem Beobachter fleiner ale die Sonericeint, wird bei gentralem Borübergang bes or ber Conne eine ringformige Berfinfterung Reider tonnen mir Europaer von diefer Ericheileben. Die Bentralgone verläuft über Rorb. Balaftina, Berfien, Afghanifton, Delhi und Kal-Briffid-Indien bis zur Bestfüste von Sinterin-Mitteleuropäer tonnen nur die Teilverfinfte-Sonne erbliden und auch bavon nur bas Ende: geht (über ebenem Horizont) am 21. um etwa hoch zu eindrittel verfinftert auf, bann erfolgt Uhr der Austritt des Mondes vor der Sonne, Karlsruhe um 5 Uhr 57 Minuten 26 Sefunden, 19 um 5 Uhr 57 Minuten 40 Gefunden mittel-

beite Milch als Heilmittel. Heiße Milch trägt in Beije gur Unregung ber Schweifiabionberung ben ift ein gutes Mittel gur Unterbindung einer Ertältung, zur Seilung einer fortgeschritte-bem Schweiß werben viele Giftitoffe aus bem dusgeschafft, die auf bafterielle Einwirfung zu-Derben tonnen. Reben ber burch beife Dilch enen Anregung des Blutkreislaufes kommt der onderung selbst sicherlich auch eine hisfreiche heitsfördernde Rolle zu. Auch regt heiße Milch igteit an, und bas bedeutet erft recht eine notenilastung des Körpers von Bafterienabsällen riengisten. Well eben die Rieren alles ausschei-bas im Körper an Abfällen stüffiger Art entben fie leicht bei Erfrantungen in Mitleibenichaft



Das Obol-Luftichiff "Meteor" überflog am Dienstag nachmittag unseren Ort und warf einige Depeschen ab. Eine bavon war an die "Floreheimer Zeitung" gerichtet und ficherte bem Ueberbringer hubiche Breife in Form von Lingner-Erzeugniffen gu Beschreibung bes Dbol-Lufticiffes Deteor mit ber amtlichen Bezeichnung D.B.R. 30 gebort ber Buftfdiff-Betriebsgefellichaft in Berlin, Mauerftr. 61/62. Das Schiff bat eine Lange von 46 m, bei einer Sobe von 16 m, (Graf Zeppelin 237 m lang, 34 m hoch). Das Luftichiff ift nach bem halbstarren Goftem (Parfeval-Raat) gebaut, b. b es hat einen vom Bug bis jum Bed begehharen Leichtmetall-fiel, in bem Betriebsstoffe und Bebienungsgerate untergebracht find. Am Riel ift bie Gonbel befestigt, in der bis gu 7 Bersonen Plat haben. Sinter ber Gondel besindet sich der Wistor, ein Siemens-Sternmotor, der bei einer Leistung von 115 PS dem Schiff eine Geschwindigkeit von 90 km gibt. Das Schiff kann ca. 20 Stunden unmererbrochen in der Luft bleiben. Bon ben Abmeffungen und Größenverhaltniffen bes Luftfciffes tann man fich ichwer einen Begriff machen, ba in ber Luft alle Bergleiche fehlen. Jeber Buchftabe bes in ber Luft alle Bergleiche fehlen. Jeber Buchitabe bes Bortes "Obol" bebeft 20 Quabratmeter Glache, ba er über Serstellung ber gummierten Sulle verwendet wurde, bededt glatt ausgebreitet einen Morgen Land. - Das in der Sille enthaltene Gas wurde - als Leuchtgas - einem fleinen Haushalt jum Rochen zehn Jahre reichen. Jur Zeit ist bas Lufischiff an die Lingner-Werke in Dresden zur Propagierung ber weltberühmten "Obol-Zahnpflegemittel vermietet.

-r. Der preugiiche Rultusminifter hat eine Berfügung erlaffen, wonach in ben preuhischen Schulen fich Vehrer und Schuler gegenfeitig und untereinander mit Sandheben gu grußen baben. Es werbe von jebem Deutschen erwartet, bag er biefen Gruß ohne Rudficht barauf, ob er Parteimitglieb fei ober nicht, als Symbol bes neuen Deutschland anwende.

Musbau der Gasversorgung im Main-Taunus-Kreis.

** Frantfurt a. M. Bisher war ein Teil ber zwifchen Frantfurt-Bochft und Ronigstein liegenden Gemeinden noch nicht an die Gasversorgung angeschlossen. Das soll seht im Rahmen der Arbeitsbeschaffung der Reichsregierung vor-erst für die Gemeinden Kelkheim, Münster und Hornau, die bicht beieinander liegen, nachgeholt werden. Bu diesem Bwed wird die heisen-Rassausche Gas 21.6. in Frankfurt-Sochft ihr Berforgungeneg bis gu biefen Gemeinden ermeitern, denen allerdings die Berpflichtung obliegt, bafür gu forgen, daß fich tid Brogent der Ortseinwohner an ber Gasabnahme beteiligen. Die Gemeindevertrelung in Kelf-heim hat schon beschlossen, dem Lieferungsvertrag zuzu-stimmen. Für die Durchführung diese Projektes ist ein Kostenauswand von etwa 260—270 000 Mark ersorderlich.

eokrem

bräunt schneller und verjüngt die Haut DOSE: 90, 50, 22, 15 PF

Die befannte Firma Carl Frohling 21. 6. hat fich ab 1. August 1933 unter nationalfozialiftifche Leitung gestellt. Gie verfügt über 100 Berfaufsstellen, hauptsächlich im Rhein-Mainifchen Birtichaftsgebiet, und beichaftigt über 400 Arbeifer und Angestellte. Dit ben mit ber Firma Carl Grobling 21.-6. in Bufammenhang ftebenben Lieferbetrieben erboht fich Die Babl ber burch bie Firma in Arbeit ftebenben Berfonen um ein Bieliaches, Anfgrund der neuen Berhältnisse hat sich ber Treuhander der Arbeit, Pg. Dr. Lüer, Prasident der Handelssammer, Franksurt a. M. und Mitglied des General-rates der Birtschaft, veranlast gesehen, solgende Pressentig berauszugeben : "Im Intereffe ber Erhaltung ber Arbeits-plate von über 400 Arbeitern und Angestellten bemubt fich bie Firma Carl Frobling A.G., Franffurt a. Dt. augenblidlich, aus eigenem Antrieb eine Form gu fuchen, die unferen Boltsgenoffen Arbeit und Brot auch für die Bufunft fichert". Die Carl Frobling A.G. unterfteht jest ber alleinigen Führung eines alten Bortampfers ber nationalsozialiftifchen Bewegung Bg. Richard Bujard, ber im Laufe feiner lang-jahrigen Tatigfeit als Reichsrebner ber RGDMB, an über 1400 Berfammlungen, in ben vergangenen Jahren auch in unserer Gegend, tatig war. Er versah bislang eine besondere Bertrauensstellung als Abjudant bes Bg. Oberbürgermeilter Dr. Rrebs ber Stadt Frankfurt a. M. und Leiter ber Magiftrats-Preficitelle. Bie wir erfahren, verfolgt Bg. Richard Bujard Plane, welche weitergebenbes Intereffe beanfpruchen burfen. Jebenfalls besteht beute icon bie Gemahr, bag unter ber neuen Leitung ber Betrieb streng im Ginne bes nationalfogialiftifce Wollens geführt wirb.

Bekanntmachungen der Gemeinde Flörsheim

215 gefunden wurde abgegeben : Gine Sturmlaterne gum Anhangen an Fuhrwerte,

Eigentumsanspruche find im Rathaus Zimmer 3 geltenb zu maden,

Florsheim am Main, ben 9. Auguft 1933. Der Bürgermeifter als Ortspolizeibehorbe : 3. B. Dr. Stamm, Beigeordneter.

Betr, Cammeln von Rieferngapfen und Rleinleseholg. Der Gemeindewald Florsheim a. M. ift jum Sam-meln von Rieferngapfen und Rleinleseholg an folgenden Tagen fommender Woche in der Zeit von vormittags 7 Uhr bis nachmittags 5 Uhr geöffnet :

Mittwoch, ben 16. Angust, Donnerstag, ben 17. August, Freitag, ben 18. Angust, Samstag, ben 19. August.

Hebertretungen werden gur Angeige gebracht und beftraft. Rauchen ift ftreng verboten.

Florsheim am Main, ben 9. August 1933. Der Burgermeister : i. B. Dr. Stamm, Beigeordneter.



hat die ETAGE SOMMER-SCHLUSS-VERKAUF Schauen Sie Ihren Kleiderschrank

noch einmal durch, vielleicht fehlt doch noch etwas! Noch haben Sie Zeit! Noch haben Sie Gelegenheit, gute Herrn- und Knaben-Kleidung billiger als sonst zu kaufen. Beeilen Sie sich aber, denn

der letzte Tag im SOMMER-SCHLUSS-VERKAUF der Etage ist unwiderruflich Samstag!

MAINZ, BAHNHOFSTRASSE 13, LETAGE

1 gr. Zimmer und Kuche

event. 2gr. 3immer 1. St. in iconiter Lag an nur gute Dieter (möglichft Rinderlos) ju vermieten Offerten unter &. 400 an ben Berlag.

Brille verloren!

Gegen Belohnung abjus geben bei bem Berlag d. Florsheimer Zeitung.

Martin Mohr

Sattlerei

Anlertigung von Matragen und Polstermöbel Verkauf von Lederwaren.

Untermainstraße

Baulustige

welche schuldenfreien Bauplatz und 25% der erforder-lichen Bausumme in bar besitzen, haben die Möglichkeit zu bisher noch nicht gebo-tenen sehr günstig. Beding-ungen ihr Bauvorhaben sofori durchzulühren, Keine Zwecksparkasse, keine Wartezeit. Näheres durch

W. Hauser, Hattersheim a. M. Hauptstraße 71.

Vorzöglichen, wohlschmeckenden garantiert reinen

Frankfurter Mational-Getränk

Liter offen nur

Für Erfrischungs Getränke

Hassia Sp	rue	iel	FI	asche	ohne	e Glas	17
Himbeer-			1			Plund	55
	in	Fli	schen	45	75	und	1.5
Citronen	+	-	* * 1			Stille	k 5

Ia. Käse und Wurst

Eler	10	0 Sto	ck-	76	d tind	88
Bierwurst .		+ !-		174	Plund	24
Cervelatwurst					Plund	
Plockwurst				3/2	Pfund	30
Edamerkäse 40%		+			Pfund	
Schweizerkäse				1/4	Pfund	25
Limburger Käse	0.	Rind	ie	1/4	Pfund	12
Limburger Käse						

Neue Fettheringe				Stück 46
Neue Vollheringe	4		4	Strick 8
Kartoffeln		-	10	Plund 28



Flörsheim a. M.

Grabenstrasse 18

Spare bei der Volksbank

dann hillst Du am

Aufbau deiner Heimat!

glörsbeim am Main

eingetragene Genossenschalt m. b. H., Verwaltung Wickererstr. 16. Geschäftsstunden Nachmit-tags von 7 bis 8 Uhr. Montags und Donnerstags

fabrit-Reste

fleinere Abschnitte, weiß n. bunt, bis 1/2 Mtr. groß, für Blidgwede u. fleinere Rleibunge- u. Bajcheftiiche. i Pfund bis ju 5 9Mer. und mehr. Textil - Winbifch, Augsburg 9 270

SCHOKOLADE Dir. ab Fabrik zu Großbladt. Preisen. Ferwendung son ner erstäten. Bohmaterint wird ausdetickt garantiert. Mukka-Sahne, Extra edle Feinbeiter, Vollmitch. Vollmitch thaseland A 19 PL. portofrei gegen Nachnahme son 7.60 M. Probepaket 25 Infelin 5.— M. Sortiment II 90 Infelin A 17 PL. 5.50 M. Enkwe, der teinste, per Pland 90 Pl. Hausbaltskahne per Pland 60 Pl. maartin Pireson. Schokoladen-Fahr. LEIPZIG C 1. Windonblenstr. 66.



Striesen 579



Kirchliche Machrichten

Ratholifder Gottesbienft

Freitag 7 Amt für Chel. Abam Oswald Beder und Angeh. Samstag 7 Jahramt für Barb, Frant.

Israelit, Gottesbienft f. Florsheim, Eddersheim, Weilbach Samstag, ben 12. August 1933. Gabbat : Efen.

7.25 Uhr Bormittagogottesbienft.

9.00 Uhr Morgengottesbienit,

3.00 Uhr Minchagebet, 8.40 Uhr Sabbatausgang.

Nationalfozialiftifder Reichsverband ber beutiden Arbeitsopfer, Ortogruppe Florsheim am Main.

Aufforderung!

Am Freitag, ben 11. August 1933, abends 8 Uhr findet in Florsheim a. M. im Gafthaus jum Sirich eine wichtige

ftatt. Ramerab Scholl, Frantfurt fpricht über bie nationalfoz. Arbeitsopferversorgung u. die Pflicht der Rentner jum R. S. Reichsverband der beutschen Arbeitsopfer. — Alle Arbeitsopfer, Invaliden, Witwen, Unfallverlehte uhw. baben ju erfcheinen. Diejenigen Rentner, Die glauben, bem Berbanbe fernbleiben gu muffen und in Diefer Berfammlung nicht ericheinen, werben von uns als traatsfeindlich angefeben. Dringenbe Bflicht aller Arbeitsopfer ift es bestimmt biefer Berfammlung beigumobnen.

Für bie örfliche Leitung ber R.G.B.D. Florsbeim a. Di. Rheine.

Seil Sitler ! Jung.

Nochmalig (letzte) diesjähr. ganz besond. billige Rhein-Fahrt

mit dem großen Salondampfer "Rheingold" mit Musik und Restauration an Bord am Freitag, den 11. Aug. morgens um 7 Uhr ab Rüsselsheim nach Niederheimbach oder Bacharach 1.20 4, Caub 1.50 # die Person für hin und zurück, Kinder von 4 bis 14 Jahren die Hälfte. An der Fahrt kann sich jedermann beteiligen. Längerer Aufenthalt an allen Stationen. Karten im Vorverkauf bei

Verlag der "Flörsheimer Zeitung"

Es sel ausdrücklich darauf hingewisen, daß Karten für diese Fahrt mit dem Salon-Raddampfer "Rheingold" nur im Vorverkauf und an obenbezeichneter Stelle zu haben nind.

Das führende Nachschlagewerk unserer Zeit

Der Große

Handbuch des Wissens in 20 Bänden

Der soeben erschienene 15. Bend gibt Auskunft auch über die Neuordnung unseres staatlichen Lebens. (Beadten Sie Stidonörier wie: Freuden, Ecido-behörden, Reideminister, Reidenstatthalter, Reide-relore und viele andere.)

Lassen Sie sich den Band vom Budhändler vorleger lehhebilderter Frobehelt unverlich und kostenios.

F. A. Brockhaus . Leipzig

Der Untermidnete bittet un unverbindliche Zusendung des Probeheites "Der Große Brockhaus neu von A.Z." Name and Ort : ..



Neue deutsche Fettheringe	5 Stuck 28
Neue Salzgurken	Stück 12, 10
Speise-Essig	Liter Zu
Einmach-Essig	. Litet 30
Wein-Essig	Liter 35
Einmach-Gewürz	Beutel 10

Latscha Pudding-Pulver Vanille- und Mandelgeschmack . Beufcl Schokoladegeschmack Beutil

Zum Obstku	cl	nen!				
Weizenmehl hell	T.	Plund 1				
Blütenmehl feines	+	Pland 13				
Auszugsmehl 00	*	Pfund L				
Konfektmehl "Patu"	120	Plund 14				
Latscha Vanillezucker Best						
Palmkernfett in Tatela . Pid. 32						
Kokosfett in Talein	F	Hd. 60, 30				
Korinthen Frische Hefe in unseren F		. 1/4 Pid.				
Frische Hefe in unseren l'	'ilia!	cu etumno				

Reichsverbilligungs-Scheint werden in Zahlung genommen!

Latscha liefert lebensmitte



Rundfunt: Programme

Frantfurt a. M. und Raffel (Gubmeitfunt) Jeden Werttag wiederfehrende Programm. 60 Gymnastit I; 6.30 Gymnastit II; 7 Radrichten. 7.10 Choral; 7.15 Rongert; 8.15 Wasserstands 11.45 Zeitangabe, Rachrichten, Birtichaftsmelbund ter; 12 Rongert; 13.15 Rachrichten, Wetter; 13.20 Tongert; 14 Radrichten; 14.10 Werbefongert; 1 Betterbericht; 15.10, 16.25, 17.50, 18.50, 22.15 richten, Wetter; 16.30 Rongert; 18.45 Rurzbericht 19 Stunde ber Mation 19 Stunde ber Ration.

Donnerstag, 10. Muguft: 10.45 Pratitiot far Rüche und Haus; 15.20 Jugendstunde; 18 Befar Rüche und Haus; 15.20 Jugendstunde; 18 BeMensch; Bortrag; 18.35 Die Nömerbergspiele intt a. M. — ein Schritt zum Boltstheater?
haltungstonzert; 21.20 Das Riefersfelbener 21.50 Rlaviermusit; 22.20 Zeit, Nachrichten, Werfel 23 Seiterer Tangabenb.

Freitag, 11. August: 18 Fichtes Bermachtub beutsche Revolution; 18.20 Zeitfragen; 20 Dreims nuten; 20.20 Ginsoniekonzert; 21.45 MBie soll mas

Plauberei; 22.45 Rachtmufit. Samstag, 12. Muguft: 14.30 Rleines Model Jugenbstunde; 18 Borlejung aus "Gewalt aus bis 18.30 Wochenschau; 18.50 Kurzbericht vom Tage positionsstunde; 20.30 Unbeimlider Sumor; 21 furter im Frembenbuch; 22.30 Zeit, Rachrichten

Eine deutsche Frau

Breisend mit viel ichonen Reden jagen Silbe, Heiga und Inge beim Funf-Uhr-Tee, aber bermisch batte mohl jede Sebnsucht nach einer richtiggehenden Talle Knitce Wovon iprachen diese drei Frauen? Aun, gang allgemein von Schönbeitsmitteln, Da rühmte jede ein anderes ausfändisches Erzeugnio, und man war mitten im besten Streit, als die blonde Frau Raria bereinkam. Sie bieh wirklich Raria, nicht Ria ober Rita ober Wara, und der Rame paste zu der schönen, großen Frau mit dem blendenden Teint.

Sie borte lacheind bem Streit ber Freundinnen zu. Plotifich Mopfte Hilbe energisch auf ben Tilch: "Rube mal jest. Maria bat noch tein Wort gelagt, und fie tann, was leidne Haut betrifft, doch wittfich mitreben. Allo, Maria, bitte, bein Urteil über Schonheitsmittel, wenn du überhaupt etwas gebrauchlt." — "Ratürlich ge-

brauche sich etwas; keine Fran, die jung bleiben will, kommt ohne Hautpilege aus. Ich benuge Rarplan-Areme."

"Aber das klingt ja ausländrich," meinte Heiga. "Mag jein, ist es aber nicht, denn ich will als drutiche Fran kein irendes Mittel verwenden, um is weniger, als Marplan-Areme wirtlich das Belte ist, was ich mit für meine Haut wünischen kann. Es mögen dass jehn Jahre ber lein, da jah ich die ersten Falten und Kungein und fürchtete ichen, daß ich oor der Zeit alt aussehen würde. Eine kluge Fran emptahl mir Marplan-Areme, ein deutsiches Erzengnis. Die Wirfung war wunderbar, und daß ich ich saw, wie ihr mich heute kennt.

Ich gehöre zu den 27 000 Bersonen (die Zahl ist notariest des glaubigt), die dem Marplan-Hertrieb völlig treimslig ihre Unsertennung ichriftlich ausgelprochen haben als Dank für eine deutsche Firma, die mit ihrer köstlichen Ereme die Alterserscheinungen der Haut bekämpit."

Much Sie tonnen fich bavon überzeugen, Das Marei bas beite Mittel ift, um eine wirflich emmanderere woord erzielen. Bidel und Miteffer vertehminden, Falsen und glätten fich, und die haut empiangt tolltiche Feische.

Bermenden Sie untenftebenden Abichmit, um 380 Anichrift autzugeben, legen Sie ihn in einen affentigen bei bie mit 4 Aps. trantieren, und Sie erhölle gratis und portofret eine ausreichende Brobe ber tollbat und ein fluges Buchlein über zeitgemüße Hautpflest.

Bratisbezugsichein: Un ben Marplan-Bertrieb, Berfit 31 richftraffe 24 Senden Sie mir bitte odlig foitenlos und eine Brobe Marplan-Crome und bas fehrreiche Schöthe mit Abbifbungen.

imer 94

isbruch eine del Ruba ül nberfichen G foldje Mei in des gegen benen Begirte berhältnie! unterbruit t ben Bere en gehabt.

> des Mufft ber feit gel h unbeding le er bur burth aller itsmittel f onfi ift Ma Bruntbo n Reib feiner B no bas in gt. Die 3 agniffe ei baneben. merhin no fast ein D

Tabat 1 Derarbelt arbeiter Bolitifch im De d Rämpfen dr. Bello, gebeilert. bes Jahr

> ar olle s ing fan amesi. find es misder zu s bann merit trufts, b Entmidli benen ! ht richtig ein milif äfibenten

Befo au

ermächt

Drud ber 8 Herpenti noto richten in ben bah audb mit geaff Bereinig Interes perfucht, ift abe

as fennae oollen alloo thiomsof fich daro große In mödzie sangehöri ist auf bi

mierneh fiehende emenis, the deriver the control of the contr Genüber

on und a mirbe eridei oraugeh in sectia

to become